

Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch.

Gegründet: 1851. Zweck: Fabrikation von Uhren.

Kapital: M. 692 000 in 346 Aktien à M. 2000. Hypoth.: M. 95 721.

Geschäftsjahr: 1./2.—31./1. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Jan. 1918: Aktiva: Fabrikantenwesen u. Grundstücke 200 401, Masch., Werkzeuge u. Mobil. 81 964, Gleisanschluss, Dampfheiz. u. Wasserleit. 3002, Rohmaterial u. fert. Waren 397 951, Kassa, Wechsel, Bank- u. Postscheckguth. 62 672, Debit. 503 703, Wertp. 205 512. — Passiva: A.-K. 692 000, R.-F. 70 000, Hypoth. 95 721, Dispos.-F. 5848, Delkr.-Kto 3750, Kredit. 353 256, Gewinnvortrag 57 100, Reingewinn 177 529. Sa. M. 1 455 206.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allgem. Betriebs- u. Handl.-Unk., Material, Spesen, Steuern, Reklame, Gehälter, Provis. Frachten, Reisen etc. 622 506, Abschreib. 181 699, Gewinnvortrag v. 1917 57 100, Reingewinn 177 529. — Kredit: Vortrag 57 100, Rohgewinn auf Waren 981 735. Sa. M. 1 038 836.

Gewinn-Ertrag 1901/02—1917/18: M. 38 593, 18 287, 24 367, 23 961, 28 800, 25 706, —, —, 12 260, 24 042, 29 731, 26 478, —, 37 243, 95 026, 177 529. Der verteilte Div.-Prozentsatz wird nicht veröffentlicht.

Direktion: Paul Stritt, Hans Tritscheller.

Prokurist: Fritz Tritscheller.

Aufsichtsrat: Vors. Ad. Tritscheller, Stellv. Paul Siebler-Ferry, Strassburg; Komm.-Rat Ludw. Rau, Freiburg.

Uhrfedernfabrik von Maladrie Akt.-Ges.

vormals Pierson & Comp. in Saarburg i. L.

Gegründet: 18./5. und 22./6. 1909; eingetragen 26./6. 1909 in Zabern. Gründer siehe Jahrg. 1909/10. Karl Pierson und Aug. Grünewald haben namens der offenen Handelsges. „Pierson & Cie.“ auf das A.-K. in die Akt.-Ges. eingelegt: Immobilien, Fabrikgebäude, nebst allem Zubehör, ihre Patente, Anlassmaschine, Hackenmaschine, Wort Maladrie, darin befindliche Masch., Mobilien und Material und eine grössere Partie Stahl, verschiedene Debitoren. Der Gesamtwert des Einbringens betrug M. 130 000. Als Gegenwert haben die Einbringer 90 Aktien über je 1000 *M* übernommen. Gleichzeitig übernahm die Ges. eine Schuld von M. 40 000 an das Bankhaus „die Neffen von Abraham Levy in Saarburg“. Der Gesamtgründungsaufwand ging zu Lasten der Akt.-Ges.

Zweck: Die Fortsetzung des Betriebs der Uhrfedernfabrik zu Maladrie, Gemeinde Hof, Ausbeutung der Patente und Verkauf von Uhrfedern jeglicher Art.

Kapital: M. 250 000 in 250 Namen-Aktien à M. 1000, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Fabrikanlage 63 001, Debit. 40 901, Waren 104 659, Kriegsschaden 42 722, Kassa 309, Verlust 14 691. — Passiva: A.-K. 250 000, Kredit. 16 285. Sa. M. 266 285.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 91 787, Gewinn 49 808. — Kredit: Vortrag 321, Zs. u. Agio 24 388, Rohgewinn 116 886. Sa. M. 141 595.

Dividenden 1910—1917: 5, 5¼, 3, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Aug. Daniel.

Aufsichtsrat: Vors. Steingrubenbesitzer Karl Masson, Gunterchingen; Aug. Grünewald Maladrie; Rentner Leo Scius, Karl Thiry, Saarburg, Bürgermeister Edmund Lhuillier, Herzing.

Aktiengesellschaft für Feinmechanik

vorm. Jetter & Scheerer in Tuttlingen.

Gegründet: 1867, A.-G. seit 26./7. 1895. Übernahmepreis M. 1 550 000. Gründung s. Jahrg. 1901/02.

Zweck: Fabrikation chirurg. Instrumente u. die damit verbundene Feinmechanik. Errichtet wurde 1899/1900 ein Fabrikneubau und ein Verwalt.-Gebäude auf einem ca. 60 000 qm grossen Terrain. Das alte Fabrikantenwesen ist für M. 350 000 verkauft worden. Die Ges. ist an verwandten Unternehmen beteiligt. An Neuaufwendungen für Immobil., Mobil., Masch. etc. wurden 1907 u. 1908 M. 503 684 bzw. 279 815 verausgabt u. zwar spez. für den Fabrikneubau nebst maschineller Einricht. Zugänge 1909—1917: M. 83 843, 25 314, 31 753, 52 572, 45 711, 114 358, 186 776, 255 700. 1914—1917 Lieferungen für Heeresbedarf. Auch 1918 ist die Ges. gut beschäftigt.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000. Das urspr. A.-K. von M. 1 600 000, I. Em., wurde erhöht lt. G.-V. v. 7./12. 1896 um M. 500 000, II. Em., div.-ber. ab 1./7. 1896, begeben zu pari, lt. G.-V. v. 30./4. 1898 um M. 500 000, III. Em., angeboten den Aktionären 3.—17./7. 1898 zu 150% (div.-ber. ab 1./7. 1898) und lt. G.-V. v. 30./6. 1902 um M. 400 000 (auf M. 3 000 000) in 400 neuen Aktien IV. Em. à M. 1000, übernommen von einem Konsortium zu 125%, angeboten 19./7.—9./8. 1902 den Aktionären 6:1 zum gleichen Kurse; Einzahl.-Termine: 25% plus 25% Agio bis 1. bzw. 9./8. 1902, dann je 25% am 1./4., 1./10. u. 31./12. 1903. Auf 6 alte Aktien entfiel eine neue. Die Aktien lauten auf den Inhaber, können aber auf Wunsch auf Namen gestellt werden und umgekehrt.

Anleihe: M. 600 000 in 4% Partial-Oblig. von 1899, rückzahlb. zu 105%, Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1901 in 30 Jahren durch jährl. Auslos. im Juli auf 2./1. in gleich-